

Deutsches Rotes Kreuz und Westfälische Provinzial starten Integrationsprojekt

Friends Mobil bietet Mitmach-Angebot für Kinder und Jugendliche

Münster, 30.01.2017. Geflüchtete Kinder und Jugendliche willkommen heißen, ihnen hiesige Kultur, Werte und Gepflogenheiten nahebringen – das sind die Ziele beim *Friends Mobil*. Die Westfälische Provinzial Versicherung und das DRK Westfalen-Lippe stellten heute im Rathaus ihr gemeinsames Projekt vor. Oberbürgermeister Markus Lewe begrüßt das neue Mitmach-Programm, das Einrichtungen für geflüchtete Menschen in Münster besuchen wird: „Ich freue mich, dass das *Friends Mobil* das Angebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Münster bereichert.“

„Mit dem *Friends Mobil* möchten wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zur Integration von Zugewanderten leisten. Das Angebot für Kinder und Jugendliche hilft über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg ein faires Miteinander zu gestalten. Die Idee ist angelehnt an unser pädagogisches Programm *Stark im MiteinanderN*, das konstruktive Konfliktlösungen an Schulen fördert“, fasst Stefan Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial, zusammen. Ab April fährt das *Friends Mobil* zu Flüchtlingsunterkünften in Münster. Dort bieten erfahrene Betreuer ein Mitmach-Angebot für bis zu 75 Kinder und Jugendliche an. Das Programm ist sehr flexibel – es kann draußen und drinnen stattfinden und ist für jedes Alter geeignet.

DRK-Präsident Dr. Fritz Baur: „Mit unserem *Friends Mobil* vermitteln wir den Kindern und Jugendlichen das Gefühl: 'Ich gehöre dazu'. Darüber hinaus bringen wir ihnen Grundwerte einer pluralistischen Gesellschaft nahe und stärken Akzeptanz und Toleranz untereinander. Am Ende des Tages sollen sie begeistert ihren Eltern von dem Erlebten und Gelernten erzählen.“

Mangelnde Sprach- oder Lesekenntnisse sind beim *Friends Mobil* keine Barriere. „Die Betreuer verständigen sich mit den Teilnehmern über Symbole und Piktogramme. Beim Sport und kreativen Gestalten bedarf es keiner großen Worte“, ergänzt DRK-Vorstandsmitglied Dr. Hasan Sürgit.

Sechs Stunden lang stehen pädagogische Angebote mit viel Spiel, Sport und Spaß auf dem Plan. In einer Olympiade können sich die Teilnehmer austoben. Die Sportdisziplinen bieten in spielerischer Form Raum für körperliche Aktivitäten. Teamgeist und Fairness sind gefragt. Bei der Mitmach-Show stehen Schauspiel, Musik und Akrobatik im Vordergrund: Hier können die Kinder auf einer Bühne ohne viele Worte etwas präsentieren. In der Künstler-Werkstatt wird es kreativ – es kann nach Lust und Laune gemalt, geklebt, und gestaltet werden. Zwischendurch bleibt genügend Zeit für den gemeinsamen Austausch. Der Tag endet mit einer Abschlussveranstaltung, zu der auch die Eltern eingeladen werden.

Kommt das Projekt in den Einrichtungen für geflüchtete Menschen gut an, erwägen die Projektpartner des neuen Mitmach-Angebots eine Ausweitung auf weitere Städte und Kreise.